

Wir in Europa. Für Sie.



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	4
Über diesen Bericht	7
Über VTL	
Unternehmensporträt	8
Dienstleistungen	10
VTL, ILN und S.T.a.R. schließen strategische Allianz	11
Unser Leitbild	12
Entscheidungswege bei VTL	14
Highlights aus 2013 bis 2015	16



Ökonomische Nachhaltigkeit

Unsere Einstellung zur Ökonomie	19
Qualitätsmanagement bei VTL – House of Quality	20
Partnermanagement	22
Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	24



Ökologische Nachhaltigkeit

Unsere Einstellung zur Umwelt	27
Umweltpolitik und Ziele	28
Umweltleistungsbewertung	29
Best Practices in der Kooperation	32



Soziale Nachhaltigkeit

Unsere Einstellung zur Sozialen Nachhaltigkeit	39
Personalmanagement und Personalentwicklung	40
Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement	43
Best Practices in der Kooperation	45
Ausblick und Ziele	46
GRI Index	48
Impressum / Ansprechpartner	51



Grußwort

Vor fünf Jahren haben wir den Weg einer nachhaltigen Entwicklung eingeschlagen und seitdem schon etliche Etappen zurückgelegt. Wo wir heute stehen und welche Fortschritte wir in den letzten zwei Jahren in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales erreicht haben, zeigen wir Ihnen in der zweiten Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichtes.

Das Thema Nachhaltigkeit stellt an uns als europaweit vernetztes Transportsystem besonders komplexe Herausforderungen. Jedes Mitgliedsunternehmen muss für sich das passende Verhalten entwickeln, um für das gesamte VTL-Netzwerk ein Optimum an ökologischer und ökonomischer Effizienz zu erreichen. Unser Ziel ist es, ganzheitliche Praxisvorteile für Kunden, Systempartner und Mitarbeiter zu entwickeln. Diesem Anspruch sind wir wieder ein ganzes Stück näher gekommen.



Insgesamt blicken wir auf sehr erfolgreiche Jahre zurück: So geht 2014 mit einem Umsatzplus von 4,9 Prozent und Zuwächsen bei Sendungsanzahl und Tonnage als bislang bestes Jahr in die Kooperationsgeschichte ein. Großen Anteil an dieser Leistung haben unsere Mitarbeiter in der Systemzent-

rale und bei den Partnerunternehmen, die durch ihr kontinuierliches Engagement die Basis für unsere ökonomischen Erfolge schaffen. Deshalb haben wir ihre besondere Bedeutung auch in unserem Leitbild hervorgehoben: Unsere Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt des täglichen Handelns.

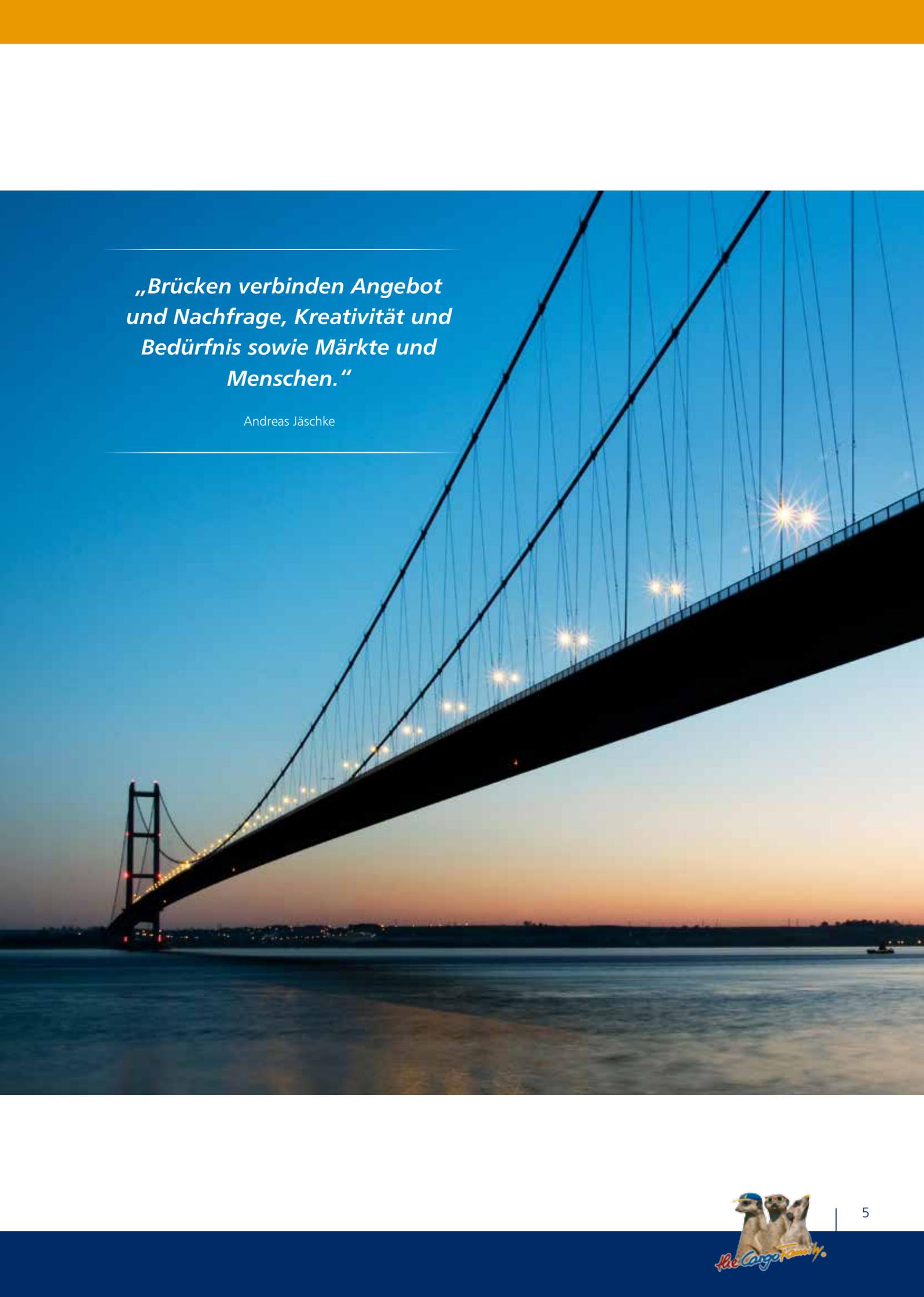


Das Thema „Grüne Logistik“ bedeutet für uns Verantwortung zu übernehmen und hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. So verfügen wir seit Mai 2011 als erste Stückgut-Kooperation mittelständischer Transportunternehmen über einen TÜV-zertifizierten Network Carbon Footprint (NCF) und stellen seitdem auch die CO2-Sendungstabellen zur Ermittlung von Emissionen einzelner Sendungen zur Verfügung.

Sie sehen bereits an diesen Beispielen, VTL ist und bleibt in Bewegung und entwickelt sich permanent weiter. Zusammen mit unseren Partnern wollen wir den eingeschlagenen Weg der Nachhaltigkeit konsequent fortsetzen. Grüne Logistik, sinnhaftes ökonomisches und soziales Handeln sind für uns dabei die entscheidenden Orientierungspunkte.



Andreas Jäschke



*„Brücken verbinden Angebot
und Nachfrage, Kreativität und
Bedürfnis sowie Märkte und
Menschen.“*

Andreas Jäschke



VTL-Zentrale in Fulda

Über diesen Bericht

Dies ist die zweite Auflage unseres Nachhaltigkeitsberichtes, der über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten als VTL Vernetze-Transport-Logistik GmbH und unserer Partner informieren soll. Dieser Bericht knüpft an den ersten aus dem Jahr 2012 an und bezieht sich auf die Kalenderjahre 2013 und 2014 sowie Ereignisse aus 2015. Der nächste Bericht soll turnusgemäß in 2018 zu unserem 20jährigen Jubiläum aufgelegt werden. Damit wird zukünftig alle drei Jahre über die Nachhaltigkeit bei VTL und den VTL-Partnern berichtet.

Im Rahmen eines weiteren Workshops zur Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir im Juni 2015 die Basis für die Aktualisierung des Berichts gelegt. In Zusammenarbeit mit dem Steinbeis-Beratungszentrum Forwarding and Logistics Center (FORLOGIC) aus Heilbronn wurden die wesentlichen Berichtsinhalte und relevanten Themen festgelegt. Als Basis hierfür dienen uns die Prinzipien zur Berichterstattung der Global Reporting Initiative in der aktuellen Fassung (GRI-G4). Dieser Bericht wird nach diesen Richtlinien das Anwendungslevel „Core“ erfüllen.

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich im Kern auf die VTL GmbH. Allerdings wird darüber hinaus die gesamte Kooperation abgebildet, da die Systempartner wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells sind. Daher stellen wir in den Kapiteln zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit erneut ausgewählte Systempartner vor, die in den genannten Bereichen besonders aktiv sind.

Die Leistungsindikatoren nach GRI beziehen sich jedoch, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf die VTL GmbH. Im Bericht werden die für uns als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und soziale bzw. gesellschaftliche Verantwortung ausgewogen dargestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt im Qualitäts- und Partnermanagement sowie in der Weiterentwicklung der spezifischen CO2 Erfassung. Darüber hinaus spielen Nachwuchsgewinnung, Personalentwicklung und gesellschaftliches Engagement eine Rolle.

Mit diesem Bericht sprechen wir unsere Anspruchsgruppen an, dazu zählen insbesondere Kunden, Systempartner und Mitarbeiter, aber auch alle Interessenten aus Politik und Gesellschaft.



Unternehmensporträt

1998 gegründet, bilden wir heute mit über 129 mittelständischen Cargo-Unternehmen ein flächendeckendes, durch modernste IT unterstütztes, Dienstleistungsnetzwerk über ganz Europa. Inzwischen sind wir eine der führenden Stückgutkooperation und Anbieter europaweiter Logistiklösungen in Deutschland. Unser Hauptsitz befindet sich in Fulda.

Wir punkten durch den starken Zusammenhalt zwischen allen Systempartnern. 95 unserer Partner haben ihren Sitz in Deutschland, 34 weitere verteilen sich über ganz Europa. Einzelne Systempartner sind dem Netzwerk mit mehreren Niederlassungen angeschlossen. Alle Unternehmen sind rechtlich selbstständig, 39 Partnerunternehmen sind Gesellschafter der VTL GmbH.

Unsere vier nationalen Hubs sind mit täglichen Verkehren vernetzt, sodass das Stückgut im 24/48-Stundentakt, im Nachtsprung, transportiert werden kann. Mit den Systempartnern „vor Ort“ bieten wir den individuellen Service eines regionalen Anbieters, plus europaweite Logistiklösungen eines flächendeckenden Netzwerkes. So wird aus der Vielzahl regionaler Leistungen ein umfassendes Supply Chain-Angebot.

Unsere regionalen Hubs werden jeweils von Partnerunternehmen betrieben. In Gelsenkirchen wird das Regional-Hub West von der LOXX Logistik & Spedition GmbH betrieben, das Nord-Hub in Hannover wird von der Kunzendorf Spedition GmbH gestellt und in Kürnach bei Würzburg ist die Geis GmbH & Co. Internationale Spedition für das südliche Regional-Hub zuständig.

	Zentral-Hub, Fulda	Regional-Hub West, Gelsenkirchen	Regional-Hub Nord, Hannover	Regional-Hub Süd, Würzburg
Grundfläche	37.000 m ²	40.000 m ²	37.000 m ²	30.000 m ²
Umschlagshalle	9.200 m ²	2.500 m ²	2.400 m ²	5.000 m ²
Tore	115	38	15	28
LKW/Nacht	> 127	> 34	> 25	> 26
Sendungen/Nacht	4.167	1.029	565	582
Tonnage/Nacht	> 1.599 t	> 414 t	> 209 t	> 211 t

Stand 2015

Unsere Systempartner sind national und international in der Spedition und Logistik tätig. Deren Leistungsspektrum ist breit aufgestellt und reicht von der Abwicklung von Systemverkehren über Ladungsverkehre bis hin zur Kontraktlogistik.

Das kontinuierliche Engagement unserer Mitarbeiter in der Systemzentrale und bei unseren Partnerunternehmen macht uns erfolgreich wie nie zuvor. Insgesamt haben wir als VTL GmbH in 2014 einen Umsatz von 61,9 Millionen Euro erwirtschaftet. So geht das Jahr 2014 mit einem Umsatzplus von 4,9 Prozent und Zuwächsen bei der Sendungsanzahl (plus 5,5 Prozent) und der Tonnage (plus 3,4 Prozent) als bestes Jahr in die Kooperationsgeschichte ein. Deshalb haben wir im Zentral-HUB jüngst unsere Hallenkapazitäten ausgebaut.



Regional-Hub Nord, Hannover



Regional-Hub West, Gelsenkirchen



Zentral-Hub, Fulda



Regional-Hub Süd, Würzburg



Der circa 2.000 Quadratmeter große Neubau mit 13 Toren ist mit einer umweltfreundlichen LED-Beleuchtung und mit innovativer IT ausgestattet: In den Hallenböden wurde eine geeichte Vermessungsanlage mit Waage eingelassen, die eine lasergesteuerte Erfassung von Länge, Breite und Höhe ermöglicht und die errechneten Daten direkt an die partnerübergreifende Kommunikationsplattform myVTL weiterleitet. Außerdem ist in der neuen Halle eine Videoanlage mit einem modernen, effizienten Recherchesystem zur genauen Sendungsortung innerhalb der Halle installiert. Investitionen, die sich lohnen. Die gesammelten Daten erhöhen die Transparenz deutlich, LKWs lassen sich so noch effektiver beladen, die Schadensquote kann reduziert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.



Dienstleistungen

Neben den vorhandenen Serviceleistungen soll die neue Halle mehr Raum und zusätzliche Möglichkeiten für Value Added Services bei der Beschaffungs- und Distributionslogistik sowie bei GGVS-/ADR-Gut-Transporten bieten. Insbesondere für das neue B2C-Produkt ‚VTL private‘ werden Kapazitäten benötigt. Denn für den Online-Handel stellen wir eine automatisierte Lösung bereit, die es den Endkunden ermöglicht, einen Wunschtermin für die Zustellung auszuwählen.

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern bieten wir verschiedene Dienstleistungen an, die über das Zentral-HUB in Fulda sowie über die Regional-HUBs abgewickelt werden und jederzeit mit Track & Trace verfolgbar sind.

Unsere Produkte

- > 24-Stunden/Overnight
- > Overnight bis 9 / 10 / 12 Uhr
- > FIX-Termin
(wahlweise auch bis 10 / 12 Uhr)
- > Economic
- > VTL private

Unsere Services

- > Nachnahmedienst
(Bar- oder Scheck-Inkasso, optional
„Quick“-Nachnahme für beschleunigten Cashflow)
- > Beschaffungslogistik
- > Transport von GGVS-/ADR-Gut
- > Central Billing

VTL Private – Automatisiertes B2C-Produkt erlaubt Wunschtermine

Ob Waschmaschine, Fahrrad oder Gartenzaun – nachdem Partnerdepots oder Händler die Paletten und höhergewichtigen Waren über die Kommunikationsplattform myVTL angemeldet haben, erhält der Endkunde eine automatisierte E-Mail mit Link zur Versandabwicklung auf der myVTL-Plattform. Zeitlich unabhängig kann er am PC oder über ein Smartphone auswählen, wann die Sendung in den nächsten drei Tagen zugestellt werden soll, oder ob er die Ware selbst im Depot abholen möchte. Das entsprechende VTL-Depot erhält, ebenfalls automatisch, den vom Kunden gewählten Termin über myVTL. Dadurch entfällt die mühsame telefonische Vereinbarung von Lieferterminen – die automatisierte Versand- und Empfangsabwicklung macht es für Versender und Empfänger deutlich einfacher und zuverlässiger. Und selbstverständlich beinhaltet der Service auch die Sendungsverfolgung Track und Trace.

VTL, ILN und S.T.a.R. schließen Strategische Allianz

Von der Gründung einer strategischen Allianz mit ILN (Sinzig) und S.T.a.R.(Homburg/Efze) versprechen wir uns eine stärkere, gegenseitige Unterstützung. So sind wir gegenüber veränderten Marktgegebenheiten im Segment nationales Stückgut sowie dem steigenden Druck auf die Netzwerkstabilität gewappnet. Fällt in Zukunft ein Unternehmen im Netzwerk weg, helfen die Partnerkooperationen aus, ohne dass es für das ausführende Depot einen wirtschaftlichen Nachteil gibt.

Über ein gemeinsames System auf der Basis gleicher Prozesse wollen die drei Netzwerke dem anhaltenden Preis- und Wettbewerbsdruck standhalten, die Wettbewerbsfähigkeit eines jeden Systempartners erhalten und Dienstleistungen auch bei einem Depotausfall zuverlässig und lückenlos erbringen. Die

Partner im Hauptlauf sollen besser vernetzt und ausgelastet werden.

Während VTL und S.T.a.R. hauptsächlich mit Zentral- und Regional-HUBs arbeiten, operiert ILN mit TSPs (Transshipment-Points). Die Herausforderung besteht darin, diese beiden Systeme in Zukunft im Hauptlauf so zu verknüpfen, dass die zuverlässige Produktion aller Partner weiterhin gewährleistet ist. Weitere Ziele sind die Optimierung der Netzwerkdichte, die gegenseitige Sicherung der deutschen Postleitzahlen-Abdeckung und die Nutzung gemeinsamer Umschlagstandorte. Um die Organisation und Abwicklung zu vereinfachen, wollen die Netzwerke zudem ihre operativen Prozesse, Software, Produkte und Abrechnungsstrukturen langfristig angleichen.



Unser Leitbild

Das Fundament unseres Leitbilds sind die Ansätze des nachhaltigen Handelns, nach denen wir als VTL agieren. Dabei werden alle drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Wir setzen vor allem auf ein starkes Netzwerk, einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn sowohl innerhalb des Unternehmens und der Kooperation als auch gegenüber unseren Kunden, auf motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, und nicht zuletzt auf gegenseitigen Respekt.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren unserer VTL „CargoFamily“ sind Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Fairness. Um diese Eigenschaften hervorzuheben, sind die Erdmännchen, die ein ausgeprägtes Sozialverhalten haben, das Symbol der Stückgutkooperation.

Ein starkes Netzwerk

Wir sind ein stabiler Zusammenschluss von mittelständischen Speditionsunternehmen. Gemeinsam betreiben wir für unsere Kunden ein flächendeckendes Transportnetzwerk (Hub and Spoke), speziell zur Stückgutdistribution in Deutschland und ganz Europa.

Unsere gesteckten Ziele setzen wir konsequent um. Dabei orientiert sich der Einzelne an der übergeordneten Kooperationsvision und den Schlüsselzielen, die in einem Strategiedokument für alle bindend festgeschrieben sind.

Wir bekennen uns zu unserer unternehmerischen Sozialverantwortung. Darum unterstützen wir gezielt gemeinnützige Organisationen.



Wir in Europa. Für Sie.

Jedes Leistungsversprechen, das wir täglich stellvertretend für die Gemeinschaft gegenüber unseren Kunden abgeben, wollen wir erfüllen. Unsere Dienstleistung hat das Ziel, bei allen an der Transportkette Beteiligten einen Mehrwert zu generieren.

„Ethik ist ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung gegenüber allem, was lebt“.

Albert Schweitzer

Wir wollen ein verlässlicher Partner unserer Kunden sein. Langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehungen stehen dabei im Vordergrund. Ökologie ist uns wichtig. Daher erbringen wir unsere Dienstleistung umweltschonend auf Basis der geltenden Gesetze und informieren offensiv nach innen und außen.

Motiviert

Wir als VTL GmbH und unsere angeschlossenen Systempartner sind fortschrittliche und soziale Arbeitgeber. Wohlergehen, Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind für uns von grundlegender Bedeutung.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Wir beschäftigen qualifizierte, motivierte und zur Leistung bereite Mitarbeiter, die eigenverantwortlich handeln. Teamgeist und ein positives Arbeitsumfeld stehen bei uns an erster Stelle. Wir

räumen der Förderung und Weiterbildung einen hohen Stellenwert ein. Damit erhöhen wir die Qualifikation der Mitarbeiter und stellen sicher, dass sie die wachsenden Ansprüche unserer Kunden auf Dauer erfüllen können.

Gegenseitigkeit

Unsere Partner und deren Kunden vertrauen auf das Know-how und die Leistungen von VTL. Unser Ziel ist es daher, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen. Gegenseitiger Respekt, Fairness, Professionalität, Höflichkeit, Offenheit und Ehrlichkeit sind für uns selbstverständlich.

Wir handeln im Innen- und Außenverhältnis konsequent nach klaren ethischen Grundsätzen.



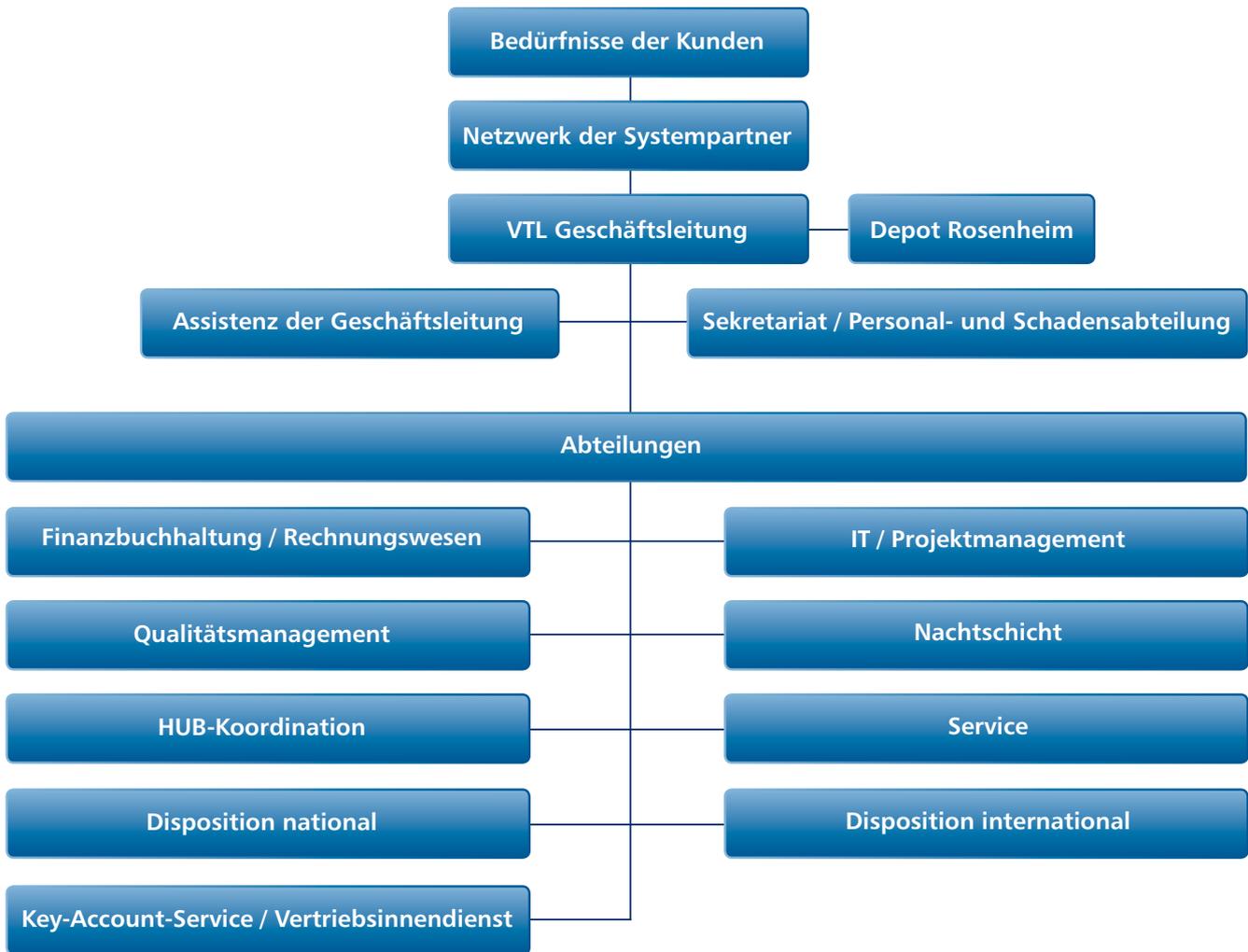
„Es sind unsere starken Partner, die uns zu einer der führenden Stückgutkooperationen machen“

Johanna Birkhan

Geschäftsleitung/ Prokuristin

Entscheidungswege bei VTL

In unserer Systemzentrale sind wir wie folgt aufgestellt:



Neu ist unser Vorschlagswesen, bei dem Verbesserungsvorschläge in der Abteilung Qualitätsmanagement eingereicht werden können. Die Bewertung und Bearbeitung der Vorschläge findet in internen Arbeitskreisen statt. Als Kontrollorgan gibt es einen Aufsichtsrat, der alle drei Jahre in der Gesellschafterversammlung gewählt wird.

Als Kontrollorgan gibt es einen Aufsichtsrat, der alle drei Jahre in der Gesellschafterversammlung gewählt wird. Aufsichtsratsversammlungen finden mehrmals jährlich statt, die Gesellschafterversammlung einmal im Jahr.



Wöchentlich findet ein Abteilungsleitertreffen statt, um den Austausch zwischen den Abteilungen zu erleichtern. Zusätzlich findet ein Informationsaustausch der Führungskräfte zwischen der Tag- und Nachtschicht im „Tag-Nacht-Meeting“ statt. Abteilungintern werden ebenfalls regelmäßige Besprechungen durchgeführt.

Wir sind Mitglied in den Branchenverbänden SLV, DSLV und Logistics Alliance Germany. Der aktive Austausch in Verbänden mit anderen Logistikern ist wichtig, u.a. auch, um die Verbesserung des Branchenimages voranzutreiben.



„Wir treffen im Aufsichtsrat zukunftsweisende Entscheidungen. So soll beispielsweise durch die Gründung der Strategischen Allianz die Netzwerkstabilität für unsere Partner und Kunden weiterhin gewährleistet werden“.

Joachim Berends
Aufsichtsratsvorsitzender



Highlights 2013 bis 2015

Fahrerschulungen senken den Network Carbon Footprint /// Soziales Projekt Aschenberg
 Azubitausch /// Systemtreffen /// VTL beliefert Privatkunden /// Einführung CO₂-Cent
 Neues CO₂-Tool /// PartnerAWARDS /// Strategische Allianz /// transport logistic



2013 und 2015. Teilnahme an der transport logistic.



2013. Beim „Großen Preis des Mittelstands“ als Finalist ausgezeichnet.



2015. Die neue Europahalle in Fulda.



2014. Tag der Logistik.



2014. Einführung des CO₂ Cent.



2015. Die Partner-Awards.



2014. Fahrertraining mit Simulator.

Ökonomische Nachhaltigkeit





Unsere Einstellung zur Ökonomie



Es ist unser Ziel, das strategische Netzwerk in Europa mit Qualitäts-Dienstleistern, die zusammen einen hoch effizienten Service für die europäische Wirtschaft bereitstellen können, zu stärken und weiter auszubauen.

Hierbei setzen wir besonders auf inhabergeführte, mittelständische Partnerunternehmen. Die Voraussetzungen für ein positives und nachhaltiges Wachstum des VTL-Netzwerkes sind gegeben: über das Zentral-Hub und die in Deutschland strategisch verteilten Regional-Hubs Nord, West und Süd wird eine hohe Sendungsanzahl abgewickelt. Darüber hinaus sind die Gesellschafter hinsichtlich des Kapitals gut aufgestellt, die Gewinnsituation und die Liquidität sind gut. Das zentrale Clearing-System, die moderne und flexible IT und vor allem der Aufsichtsrat und das Management sind wichtige Faktoren, um dieses Ziel zu erreichen.



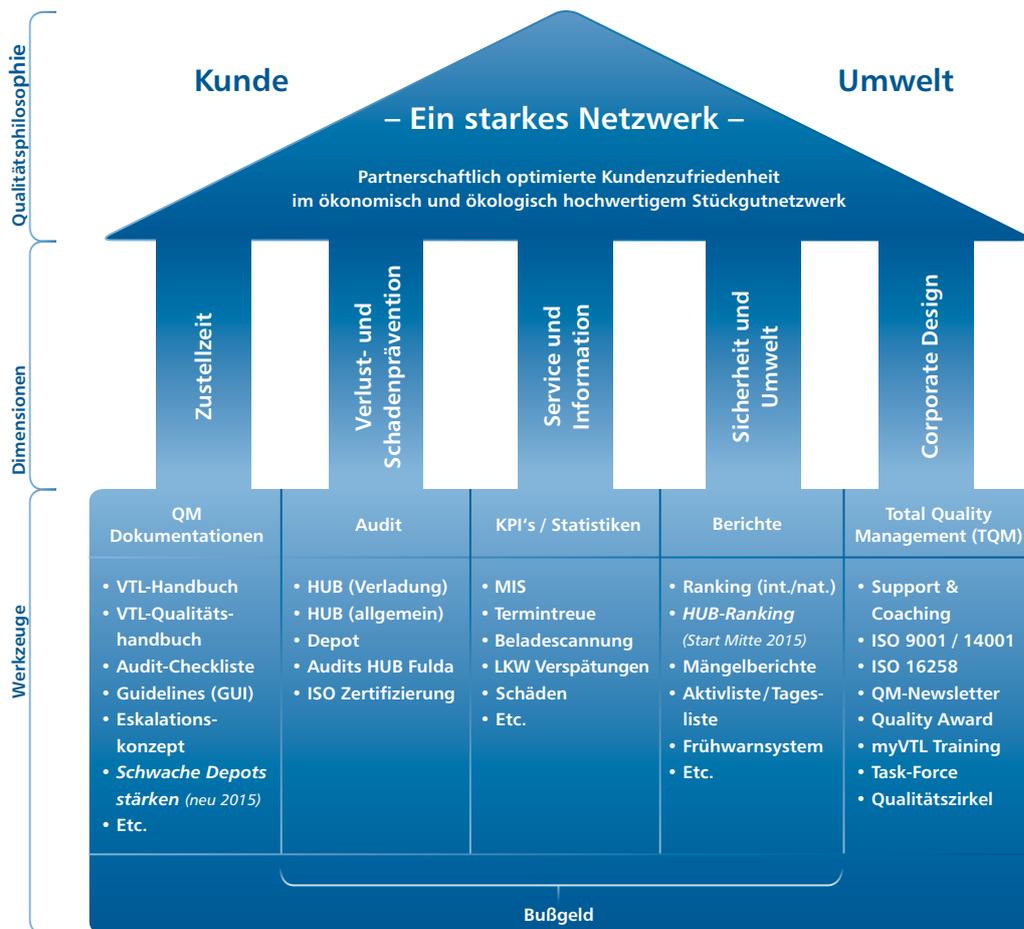
Um den Erfolg des Netzwerkes sicherzustellen, muss jeder Partner eigene Sendungen einspeisen. Daher legt VTL besonderen Wert auf die Auswahl der passenden Partnerunternehmen sowie die Pflege der bestehenden Partnerschaften. Denn jeder Partnerverlust bedeutet eine Schwächung des Netzwerkes und birgt die Gefahr höherer Produktionskosten. Deshalb ist es erforderlich, kontinuierlich die Netzwerkdichte auszubauen, um den Bestand

der Produktionsplattform Stückgut auch zukünftig sicherstellen zu können.

2014 freute sich VTL über das neunte Wachstumjahr in Folge. Seit 2006 ist die Zahl der Partner von 91 auf 129 in Europa angestiegen. Dieses kontinuierliche Wachstum der Kooperation verlangte nach Anpassungen in sämtlichen Bereichen, wie beispielsweise im Personalbereich, wo in allen Abteilungen neue Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Qualitätsmanagement bei VTL – House of Quality

Ausgangspunkt und Erfolgsfaktor unseres Qualitätsmanagements ist eine gemeinsam gelebte Qualitätsphilosophie, die Kundenorientierung, Umweltbewusstsein und unser Unternehmensleitbild beinhaltet.



Im Interview erläutert Qualitätsmanager Christian Zink, was das VTL-House of Quality anderen Qualitätssystemen voraus hat und warum Partner hier profitieren.

Warum ist Qualitätsmanagement für die CargoFamily heute so wichtig?

C. Zink: Die Komplexität der Lieferketten nimmt stetig zu. Verlässliche und transparente Logistikprozesse werden somit zu einem immer wichtigeren Erfolgsfaktor. Umso relevanter ist es, Zuverlässigkeit, Termintreue und Service-Qualität immer wieder auf den Prüfstand zu stellen. Erst recht, weil unser Netzwerk aus über 129 unabhängigen Unternehmen besteht. Das übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement trägt dazu bei, dass Kunden auf eine konstant hohe Qualität bauen können – egal, welches Partnerunternehmen sie beauftragen.

Die internationale Norm für Qualitätsmanagement ISO 9001 wurde im Herbst 2015 durch die bislang geltende Version aus 2008 abgelöst. Was ändert sich?

C. Zink: In erster Linie die Struktur. Die so genannte High Level Structure von ISO 9001:2015 vereinheitlicht Kerntexte, Begriffe und Definitionen und vertieft Qualitätsvorgaben – etwa im Bereich Ressourcenmanagement, Wissens-, Change- und Risikomanagement. Darüber hinaus stärkt die neue Version die Bedeutung des Qualitätsmanagements.

Was bedeutet das für VTL und seine Partner?

C. Zink: Glücklicherweise berücksichtigt unser selbst entwickeltes Qualitätsmanagementsystem etliche der neuen Anforderungen schon „von Haus aus“. Im VTL-House of Quality war die ISO 9001 Norm nur einer von vielen verschiedenen Bausteinen. Damit hält sich der Anpassungsbedarf für uns in Grenzen. Im Umkehrschluss heißt das natürlich auch: Wir

waren mit unseren Qualitätsansprüchen der Zeit ein ganzes Stück voraus. So decken wir beispielsweise die umfangreichen Vorgaben zum Risikomanagement durch Werkzeuge, u.a. aus dem Total Quality Management (TQM), wie Qualitätsdokumentationen, Statistiken und Audits, längst ab. Wir bündeln Berichte und Statistiken in Warnsysteme, überwachen diese regelmäßig und können Abweichungen von Sollvorgaben zeitnah erkennen. Dadurch lassen sich Mängel beseitigen, noch bevor sie für den Kunden überhaupt spürbar werden.



„Mit unseren Qualitätsansprüchen waren wir der Zeit ein ganzes Stück voraus.“

Christian Zink
Qualitätsmanager

Auch die neue ISO 9001-Vorgabe erfüllt unser House of Quality bereits, wie z.B. unsere Kundenanforderungen und das Interesse von anderen Personengruppen in den Fokus zu nehmen.

Was unterscheidet das Qualitätsmanagement von VTL von anderen Systemen?

C. Zink: Es basiert auf einem ganzheitlichen und proaktiven Ansatz und bündelt unterschiedliche



Dokumentationen, Audits, Kennzahlen, Berichte sowie verschiedene Werkzeuge des TQM in einem einheitlichen und flexiblen Baukasten-System. Dadurch kann schnell und effizient - im Vergleich zum Wettbewerb - auf Neuerungen und Marktveränderungen reagiert werden. Zudem geht es weit über die geforderten Punkte der ISO 9001:2015 hinaus. So werden bei VTL regelmäßige in- und externe

Audits durchgeführt, Anreizsysteme, wie etwa der Qualitäts-Award, geschaffen und neue Wege zur Verbesserung der Qualität geprüft. All das trägt dazu bei, dass jedes Mitglied der Cargo-Family den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden und Partner gerecht werden kann. Somit ist unser House of Quality ein wesentlicher Wegbereiter für den Erfolg unserer Stückgutkooperation.

Partnermanagement

Um eine enge Bindung unserer Systempartner zu VTL aufzubauen, findet alljährlich neben regelmäßiger Kontaktpflege im Alltagsgeschäft ein Systemtreff aller Geschäftsführer der Partnerfirmen statt. Dieses Treffen bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Ereignisse zu informieren.

Seit 2011 verleiht VTL einmal pro Jahr die „Partner-AWARDS“. Ziel ist es einerseits, erstklassige Leistungen der Partnerunternehmen anzuerkennen; andererseits soll Entscheidern und potenziellen Kunden eine nützliche Orientierungshilfe bei der Auswahl eines europaweiten Stückgut-Netzwerkes gegeben werden. Der Schwerpunkt bei der Verleihung in 2015 lag auf Qualität und Wachstum. Hier überzeugten die drei Partnerunternehmen Schenkelberg Logistik GmbH & Co. KG., die Kunzendorf Spedition GmbH sowie die CFL logistics S.A. mit erstklassigen Leistungen.



Gleich zwei Sieger gab es in 2014 in den Kategorien „Innovation“ und „Qualität“: Die Spedition Steinhart wurde für die Idee ausgezeichnet, die Integration osteuropäischer Fahrer durch ein firmeneigenes Mehrfamilienhaus zu fördern. Zweiter Preisträger in der Kategorie „Innovation“ ist die Hintzen Logistik. Sie brachte im September den ersten 22-Tonnen-Elektro-LKW Nordrhein-Westfalens auf die Straße. Der Preis für die beste Qualität bzw. die höchsten Qualitätsverbesserungen ging an die Speditionen Huckschlag und Gernsmeier. Die Zippel Logistik konnte mit Umsatzsteigerungen von mehr als 145 Prozent in der Kategorie „Stärkstes Wachstum“ punkten und die Spedition Wüst erhielt den Partner-Award für die „Beste Website“.

Disponenten-Treffen

Ein weiteres Highlight ist unser jährliches Disponenten-Treffen in Fulda. Hierbei haben die Disponenten aus der ganzen Kooperation die Möglichkeit, sich - außerhalb des Alltags am Telefon - auch persönlich kennenzulernen. Außerdem stärkt das Treffen Teamgeist und den Zusammenhalt untereinander.



So trafen sich die Disponenten 2013 zum Geocaching und 2014 zum Teambuilding im „Michelsrombacher Wald“. 2015 begann das Treffen mit einer Stadt-Rallye durch Fulda. Die Disponenten, die wieder aus ganz Deutschland und Teilen Europas angereist waren, haben in Teams die Stadt kennengelernt und mussten dabei verschiedene Aufgaben lösen. Die beste Gruppe wurde anschließend bei der Siegerehrung im Fuldaer Felsenkeller geehrt. Danach hatten alle ausreichend Zeit einen entspannten Abend bei gutem Essen und kühlen Getränken zu verbringen.

Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI

EC1:

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Direkt erzeugter monetärer Wert	Wert in 2014
– Einnahmen	62.135.115 Euro
Ausgeschütteter monetärer Wert	
– Betriebskosten/Materialverbrauch	57.550.686 Euro
– Personalkosten	3.918.305 Euro
– Zahlungen an Kapitalgeber	0 Euro
– Steuern vor Steuerabzügen	0 Euro
– Investitionen in das Gemeinwesen	9.900 Euro

EC3:

Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen

Die betriebliche Altersvorsorge wird aus den allgemeinen Mitteln der VTL GmbH entnommen. Derzeit werden die betrieblichen Altersvorsorgemaßnahmen von 11 kaufmännischen und 3 gewerblichen Mitarbeitern in Anspruch genommen. Als Arbeitgeber tragen wir 1 Prozent des Gehalts dazu bei. Für weitere betriebliche soziale Zuwendungen, für nichtgesetzliche Leistungen wie beispielsweise ein medizinischer Dienst oder Bereitstellung von Kaffee, wendeten wir in 2014 zusätzlich EUR 7.500 auf.

EC6:

Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer mit Sitz vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt

Nach Möglichkeit, das heißt bei Existenz entsprechender Anbieter, vergeben wir Aufträge in der jeweiligen Region. Für die Systemzentrale bedeutet das in Fulda und in einem Radius von 30 km. Geht es um einen anderen HUB, werden Zulieferer in der Nähe der betreffenden Partner ausgewählt. In unserer Systemzentrale werden 24,8 Prozent des Einkaufsbudgets für örtliche Zulieferer ausgegeben. Gegenüber 2011 konnten wir damit den Anteil regional vergebener Aufträge um 5,3 Prozent erhöhen. Über den regionalen Aspekt hinaus sind außerdem Qualität, Preis, ein guter Ruf und Seriosität bei der Auswahl der Zulieferer wichtig.

PR5:

Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit

Unsere Systempartner sind unsere Kunden. Die Kunden der VTL GmbH sind gleichzeitig die Systempartner. Durch Befragungen ermitteln wir regelmäßig deren Zufriedenheit. Des Weiteren finden persönliche Gespräche statt. Verschiedene Arbeitskreise bieten ebenfalls eine Plattform für Anregungen und Verbesserungsvorschläge und fördern die Zusammenarbeit.

Durch die enge Verknüpfung mit dem Qualitätsmanagement wird das Leistungsversprechen durch Mängelberichte und Rankings messbar. Sollten Qualitätsmängel in Erscheinung treten, werden die Partner darauf hingewiesen und eine Lösung erarbeitet.

Auf Kundenseite der Partner führen diese eigene Erhebungen zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit durch.



Ökologische Nachhaltigkeit





Unsere Einstellung zur Umwelt



Wir nehmen unsere Verantwortung für den Erhalt der Umwelt sehr ernst. Insbesondere deshalb, weil der Transportsektor für einen großen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich ist und diese, verglichen mit anderen Sektoren, in den letzten Jahren nicht reduzieren konnte. In diesem Zusammenhang unternehmen wir große Anstrengungen und wollen den negativen Einfluss auf die Umwelt reduzieren. Das Projekt „Grüne Logistik“ nimmt deshalb einen hohen Stellenwert im Unternehmen ein. Grüne Logistik bedeutet für VTL Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Beim Umwelt- und Ressourcenschutz beziehen wir deshalb auch die Systempartner ein und haben dazu bereits in 2010 einen Arbeitskreis ins Leben gerufen. Seit Mai 2011 verfügen wir als erste Stückgutkooperation mittelständischer Transportunternehmen über einen TÜV-zertifizierten Network Carbon Footprint (NCF) und haben im Herbst des gleichen Jahres auch die CO₂-Sendungstabellen zur Ermittlung von Emissionen einzelner Sendungen zur Verfügung gestellt.

Diese CO₂-Sendungstabelle wurde kontinuierlich weiterentwickelt und in 2014 erstmalig automatisiert erstellt. Möglich wird das durch ein mit dem Forwarding and Logistics Center aus Heilbronn entwickelten, normenkonformen Verfahren, welches in die IT implementiert und erstmalig nach DIN EN 16258 zertifiziert wurde. In 2016 soll dieses Tool weiter ausgebaut werden.



Umweltpolitik und Ziele

In unserer Umweltpolitik haben wir die folgenden Grundsätze fest verankert:

- Wir arbeiten kontinuierlich daran, über die Einhaltung der Umweltgesetze und Umweltvorschriften hinaus, Umweltauswirkungen sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch zu verringern.
- Umweltbewusstes Handeln gehört zu den Aufgaben eines jeden Mitarbeiters. Das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt ist in allen Bereichen auszubauen und zu fördern.
- Wir informieren die interessierte Öffentlichkeit über die vom Unternehmen ausgehenden Umweltauswirkungen und unsere umweltbezogenen Leistungen, zum Beispiel am Tag der Logistik.
- Wir haben Verfahren festgelegt, die zur Erstellung und Einhaltung unserer Umweltpolitik und unserer Umweltziele sowie deren ständiger Kontrolle und Verbesserung dienen.
- Wir stellen die für die Umsetzung der Umweltpolitik benötigten Mittel zur Verfügung.

Aus diesen Grundsätzen lassen sich die Umweltziele von VTL ableiten. Nach Möglichkeit werden diese stets quantifiziert, um eine objektive Bewertung und jährliche Zielüberprüfung vornehmen zu können.

Die **Umweltprogramme** und **Umweltziele** der VTL GmbH sind:

1. Allgemeine Einsparungen und Schonung von Ressourcen,
2. Vorbeugende Maßnahmen im Bereich der Gefahrgüter,
3. Ermittlung und Bewertung von umweltbeeinflussenden Situationen im Bereich des Umschlaglagers,
4. Nutzung von Einsparpotentialen im Bereich der Büros,
5. Verbesserung der getrennten Abfallentsorgung im Bereich des Umschlaglagers,
6. Verminderung der eingesetzten Ressourcen und Verbräuche im Bereich des Umschlaglagers,
7. Verminderung der CO₂-Emissionen und
8. Anpassung der Schulungsmaßnahmen.

Umweltleistungsbewertung

Um die gesetzten Ziele im Auge zu behalten und den Fortschritt messen zu können, ist es wichtig, Umweltleistungen regelmäßig zu bewerten. Wir wollen hier eine Auswahl der wichtigsten Kennzahlen vorstellen.

Eingesetzte Materialien und Energie

EN1:

Eingesetzte Materialien

Mit zunehmender Ressourcenknappheit wird es immer wichtiger, auf den Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu achten, verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen und sie nicht zu verschwenden. Als Dienstleister im Transport ist der Materialverbrauch bei VTL überschaubar, da keine Sachleistungen produziert werden. Somit fällt kein Verbrauch von direkten Materialien an. Indirektes Material wird in Form von Verpackungsmaterialien und Energie genutzt.

EN3 und EN4:

Direkter und indirekter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen

Das Erdgas wird für die Heizung der Gebäude genutzt. Hier wurde 2011 ein neues Bürogebäude in Betrieb genommen. Trotz dieser Erweiterung konnte der gesamte Erdgasverbrauch um knapp 14% reduziert werden. Diesel- und Treibgasverbräuche sind angestiegen. Dies lässt sich auf die höhere Anzahl von Gabelstaplern im HUB zurückführen. Der höhere Dieselverbrauch hängt vor allem mit der Anschaffung eines LKWs im Depot Rosenheim, welches in 2013 von VTL übernommen wurde, zusammen.

Direkter Energieverbrauch	Wert in 2014
Erdgas	85.271 kWh
Treibgas	129.165 l
Dieserverbrauch	17.426 l
Indirekter Energieverbrauch	
Strom	311.358 kWh



EN5:**Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen**

Um Energie einzusparen, werden bei uns zahlreiche Maßnahmen ergriffen, wie Austausch bzw. Umrüstung von Equipment und die Veränderung des Mitarbeiterverhaltens zu umweltbewussten Handeln. Die Installation von Halogenleuchten gehört genauso zu diesen Maßnahmen, wie die regelmäßige Aktualisierung der Technik bei Elektrohubwagen.

Wasser und Abwasser

Wasser ist ein knappes Gut – insbesondere sauberes Frischwasser. Daher ist es nötig, effizient mit Wasser umzugehen. Für uns bedeutet dies, nicht nur auf den Wasserverbrauch zu achten, sondern auch darauf, dass möglichst wenige Schadstoffe ins Grundwasser gelangen. Hierzu wurden Auffanggräben für Wasser auf dem Hof rund um die Umschlagshalle installiert. Sie verhindern, dass beispielsweise Ölrückstände ins Grundwasser gelangen.

EN8+9:**Gesamtwasserentnahme und relevante Wasserquellen**

2014 wurden 782 m³ Wasser der kommunalen Wasserversorgung entnommen. Die hauptsächlich betroffenen Wasserquellen dieser Entnahme sind das Grundwasser und diverse Quellen.

Abfall**EN22:****Entsorgungsmethoden**

Unsere Mitarbeiter werden mittels Aushängen über die richtige gesetzlich geregelte Mülltrennung informiert. Es stehen Tonnen zur Trennung von Restmüll, Kunststoffe und Papier bereit. Für die Zukunft ist geplant, dass die Entsorgung des Mülls (außer Gefahrgut) von einem regionalen Anbieter durchgeführt wird.

Für Gefahrgut wurden spezielle Gefahrgutcontainer mit Auffangwanne angeschafft. Diese werden immer zeitnah, ebenfalls von einem regionalen Anbieter, entsorgt.

Network Carbon Footprinting: Unser Umgang mit CO₂-Emissionen

Politischer Druck und Energiekosten steigen, zudem wollen wir als Logistiker die Wünsche unserer Kunden erfüllen – diese fordern inzwischen vielfach „grüne Produkte“ von ihren logistischen Dienstleistern. Um dem Rechnung zu tragen, ermitteln wir bereits seit 2010 regelmäßig den CO₂-Fußabdruck unseres gesamten Netzwerkes, den so genannten Network Carbon Footprint (NCF) und stellen unseren Partnern den sendungsspezifischen CO₂-Ausstoß in Form von Sendungstabellen, unterteilt in Gewichts- und Entfernungsklassen, zur Verfügung. Damit nehmen wir in der Branche eine Vorreiterrolle ein und leben unser Umweltbewusstsein aktiv. In zahlreichen Projekten arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern kontinuierlich an der Senkung der sendungsspezifischen CO₂-Emissionen.

EN18:

Gesamte direkte und indirekte Treibhausgase nach Gewicht: neues CO₂-Tool im Einsatz

Wir haben die Berechnung des sendungsspezifischen CO₂-Fußabdrucks in 2014 erstmals automatisiert und diesen durch den TÜV Rheinland nach DIN EN 16258 zertifizieren lassen. Damit entsprechen wir den europaweiten einheitlichen Standards zur Ermittlung von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen für Transportdienstleistungen.

Die datenbankbasierte, automatisierte Berechnung ist darüber hinaus Basis für Hauptlauf-Analysen zu Gewicht und Sendungszahl sowie für Vergleiche mit Minimum-, Maximum- und Mittelwerten aller Partner. Unsere Partnerdepots erhalten die Chance mit dem neuen Tool einen Benchmark im Nahverkehr durchzuführen – so lassen sich Kennzahlen wie Stoppdichte, Tourenlänge und beispielsweise Verbräuche gezielt ermitteln.

		Gewicht (kg)														
		50	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1250	1500	2000	2500
Entfernung (km)	100	10,2	10,9	13,1	16,0	18,9	21,9	24,8	27,7	30,6	33,5	36,4	41,5	48,8	59,7	74,3
	200	11,0	12,1	15,4	19,8	24,2	28,6	33,0	37,5	41,9	46,3	50,7	58,4	69,5	86,1	108,1
	300	11,7	13,2	17,6	23,6	29,5	35,4	41,3	47,3	53,2	59,1	65,0	75,4	90,2	112,4	142,0
	400	12,5	14,3	19,9	27,3	34,8	42,2	49,6	57,0	64,5	71,9	79,3	92,3	110,9	138,8	175,9
	500	13,2	15,5	22,2	31,1	40,0	49,0	57,9	66,8	75,8	84,7	93,6	109,3	131,6	165,1	209,8
	600	14,0	16,6	24,4	34,9	45,3	55,7	66,2	76,6	87,1	97,5	107,9	126,2	152,3	191,5	243,7
	700	14,7	17,7	26,7	38,6	50,6	62,5	74,5	86,4	98,4	110,3	122,2	143,2	173,0	217,8	277,6
	800	15,5	18,8	28,9	42,4	55,8	69,3	82,7	96,2	109,6	123,1	136,6	160,1	193,7	244,2	311,4
	900	16,2	20,0	31,2	46,2	61,1	76,1	91,0	106,0	120,9	135,9	150,9	177,0	214,4	270,5	345,3
	1000	17,0	21,1	33,5	49,9	66,4	82,8	99,3	115,8	132,2	148,7	165,2	194,0	235,1	296,9	379,2

THG-Emissionen in kg CO₂e pro Sendung (Gw). Für 2016 ist turnusgemäß die nächste CO₂-Erhebung geplant.

EN19: Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse CO₂-Cent

Statt CO₂-Kompensation hat VTL den Weg der Reduktion gewählt, um die Grüne Logistik gemeinsam mit seinen 129 Partner-Depots weiter voranzutreiben. Seit 2014 zahlen wir für jede Sendung einen Cent, jeder Partner zwei Cent. Auf diese Weise konnte in 2014 ein fünfstelliger Betrag in die „Öko-Spardose“ fließen. Damit sollen weitere Maßnahmen für den Umweltschutz zur Reduktion von CO₂-Emissionen realisiert werden.

So wurde im ersten Halbjahr 2014 beispielsweise das Pilotprojekt Fahrerliga finanziert und eine neue Software für die CO₂-Berechnung entwickelt. Für 2016 ist die Sanierung der LED-Beleuchtung in den Bestandshallen geplant.





Best Practices in der Kooperation

Auch die Partnerunternehmen in der Kooperation sind in Sachen Ressourcenschutz und Energieeinsparung aktiv und sollen an dieser Stelle vorgestellt werden.



Barth: Fahrerschulungen

Die Spedition barth hat 2014 eine Fahrerschulung mit 17 Mitarbeitern in Burladingen durchgeführt. In Theorie und Praxis vermittelte das Seminar den Fahrerinnen und Fahrern den positiven Einfluss einer vorausschauenden Fahrweise, welche Auswirkung auf die Bremstechnik, die Gangwahl und den Schaltzeitpunkt auf eine wirtschaftliche Fahrweise haben. Und dass der richtige Reifendruck sowie die optimale Spoilereinstellung den CO₂-Ausstoß reduzieren und nebenbei die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erhöhen. Kenntnisse über den aktuellen Stand der Technik beim vorausschauenden Fahren und das richtige Einsetzen dieser Technik sind enorm wichtig. Ebenso wichtig sind Streckenkenntnisse und die Art der spezifischen Fahrprogramme der jeweiligen Hersteller. Die Fahrerschulungen sollen auch in den kommenden Jahren fester Bestandteil im Unternehmen sein, da bereits jetzt in einzelnen Bereichen eine Optimierung des Fahrerverhaltens festgestellt werden konnte.





CFL Logistics: Lean and Green Programm

Unserem Partner CFL logistics aus Luxemburg wurde 2015 das Lean & Green Label überreicht. Das Unternehmen hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, seine CO₂-Emissionen bis 2020 um 20,42 % zu reduzieren. Dafür sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Optimierung der LKW-Routen und Laderaten,
- Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs,
- Aufbau eines energieeffizienten und abgasfreien Fuhrparks sowie
- Verlagerung bestimmter Destinationen von der Straße auf die Schiene



Durch die Teilnahme an diesem Programm stärkt CFL den Energieeffizienzplan, der sich durch ihre gesamten Logistikaktivitäten zieht. Weiterhin zielt das Unternehmen darauf ab, die Angestellten tiefer in ihre Nachhaltigkeitsstrategie und den Umweltschutz einzubinden. CFL ist davon überzeugt, dass kollektives Vorgehen und gemeinsames Handeln die Wirkung jeder einzelnen Maßnahme steigern und so ihre Effekte weit grösser sind als die Summe der einzelnen Aktionen.



Best Practices in der Kooperation



Hintzen Logistik GmbH: Partner-Award für innovative Umwelttechnik

Beim Partner Award 2014 wurde Hintzen Logistik aus Eschweiler für den Einsatz des ersten 22-Tonnen-Elektro-LKW in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Der LKW transportiert Handelsgüter geräuscharm und emissionsfrei in der Städteregion Aachen.

Mit diesem Fahrzeug will der langjährige VTL-Partner neue Wege zu umweltfreundlicheren Transportlösungen erproben. Engagement in Sachen Nachhaltigkeit ist für ihn selbstverständlich. Der 22-Tonner wird überwiegend im Nah- bzw. Regionalverkehr eingesetzt. Im Fernverkehr plant das Unternehmen innerhalb der nächsten zwei Jahre die vollständige Umstellung von Euro 5 auf Euro 6 Fahrzeuge.





**KRAFTVERKEHR
EMSLAND**

Kraftverkehr Emsland GmbH: Innovative Auflieger-Technik

Kraftverkehr Emsland (KVE) testet seit längerem auf der Strecke zwischen Nordhorn und Fulda anstelle eines 3-achsigen einen 2-achsigen Auflieger. Zudem ist der Auflieger mit sogenannten „side wings“ bestückt, welche die Aerodynamik des Fahrzeuges enorm verbessern. Dadurch werden der Kraftstoffverbrauch und folglich auch die CO₂-Emissionen verringert. Dieser Auflieger ist seit 2013 ca. 260 Tage im Jahr unterwegs. Seit 2015 ist ein weiterer Trailer dieser Art im Einsatz. Auswertungen haben ergeben, dass durch diese besondere Konstruktion der CO₂-Ausstoß pro Jahr um ca. 140 t reduziert wird und somit die Umwelt erheblich entlastet.

Dieses positive Ergebnis hat KVE 2015 dazu bewegt, vier weitere 2-achsige Auflieger in den Bestand aufzunehmen. Um insbesondere den Effekt der „side wings“ genauer zu prüfen und vergleichen zu kön-

nen, werden zunächst nur zwei Auflieger mit „side wings“ ausgestattet. Kommen weitergehende Analysen erneut zu positiven ökologischen Effekten, so wird eine Nachrüstung der verbleibenden zwei Auflieger durchgeführt.

Damit bleibt die Kraftverkehr Emsland GmbH ihrem eingeschlagenen Weg einer grünen Logistik weiterhin treu und zeigt, dass ein Zusammenspiel aus Ökologie und Ökonomie sehr gut funktionieren kann.





Best Practices in der Kooperation



Loxx Holding GmbH: Energiesparende LED-Außen- leuchten

Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Mitte Januar 2015 ließ die Loxx Holding aus Gelsenkirchen die erste Mastleuchte auf dem Betriebsgelände umrüsten. Statt einer 400 Watt-HQL-Leuchte erstrahlte nun die erste 104 Watt-LED mit 14.480 Lumen. Der Lichtkegel auf dem Boden ist deutlich größer und auch die Lichtausbeute sehr viel besser.

Inzwischen sind alle 13 Mastleuchten und zusätzlich alle 22 Fassadenleuchten gegen neue LED-Leuchten ausgetauscht. Und die Mastleuchten sind zudem mit Zeitschaltuhr und Dimm-Technik ausgerüstet, so dass, je nach Bedarf, die Beleuchtungsstärke und damit auch der Stromverbrauch gedrosselt werden kann. Zudem wird Loxx noch im Jahr 2015 ein Energieaudit nach DIN 16247-1 durchführen und damit die Energieverbraucher und Energieverbrauchswerte kritisch beleuchten, um Verbesserungspotentiale aufzudecken.

Von ähnlich guten Erfahrungen berichtet Heinz Hintzen, Geschäftsführer der Hintzen Logistik GmbH: „Die stromintensive Jahreszeit kann kommen!“. Das Unternehmen hat 2015 neben der Straßenbeleuchtung auch die Rampenbeleuchtung auf LED-Leuchten umgestellt. Hinzu kommt, dass



jedes zweite Tor jetzt mit einem Bewegungsmelder ausgerüstet wurde. Das Licht brennt also nur noch, wenn es beim Rangieren benötigt wird (+10 Minuten Nachlauf). Ein angenehmer Nebeneffekt ergibt sich durch die Erhöhung der Betriebssicherheit. So schaltet sich die Torbeleuchtung automatisch bei ungewünschtem Besuch an und die Außenkameras erhalten ausreichend Licht für die Aufzeichnung. Aktuell werden auch die restlichen Lichtreihen in der Umschlagshalle auf LED umgestellt. Und neben den bereits vorhandenen Lichtsensoren, werden nun auch in dieser Halle Präsenzmelder installiert.

Loxx Holding GmbH: Regenwasser für den Ausbau von Naturreservaten

Bereits seit 2008 leitet Loxx aus Gelsenkirchen das Regenwasser in den benachbarten Fluss Emscher ein. Mit der Erweiterung um 7000m² Hallen- und 500m² Bürofläche war von vorneherein geplant, auch das Einzugsgebiet für das Regenwasser zu erweitern. Die Erhöhung der Fläche von ursprünglich 27.500 m² auf 37.000 m² wurde erst mit den zuständigen Parteien und Behörden abgestimmt und dann im Verlauf des Jahres 2014 umgesetzt. So wird nun auch von den neuen Dächern und Verkehrsflächen aufgefangen, über ein ausgeklügeltes System gefiltert und gestaut, um es dann behutsam in die Emscher einzuleiten. Der Fluss wird von der Emschergenossenschaft bereits abschnittsweise von einem offenen Abwasserkanal in ein naturnahes Gewässer umgestaltet und kann das reine Wasser hierzu sehr gut gebrauchen.



Soziale Nachhaltigkeit





Unsere Einstellung zur Sozialen Nachhaltigkeit



Unser Leitbild hebt die besondere Bedeutung unserer Mitarbeiter hervor: sie stehen im Mittelpunkt des täglichen Handelns. Daher haben Arbeitssicherheit und Gesundheit höchste Priorität. Durch regelmäßige Schulungen im Hause werden wir dieser Verantwortung gerecht. Ebenso wichtig ist die Förderung der Weiterbildung, um einerseits die Mitarbeiter zu fördern und zu fordern, und andererseits den steigenden Kundenanforderungen nachhaltig gerecht zu werden. Weiterhin fördern wir die Ausbildung von Nachwuchskräften und stellen regelmäßig Auszubildende ein.

Soziale Nachhaltigkeit geht allerdings über die Unternehmensgrenzen hinaus und betrifft das gesellschaftliche Umfeld eines Unternehmens in gleichem Maß wie die Mitarbeiter. Wir legen großen Wert darauf, uns auch dieser gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen und unterstützen regelmäßig gemeinnützige Projekte.



Personalmanagement und Personalentwicklung

Mit folgenden Kennzahlen soll zunächst ein Überblick über unser Personal geschaffen werden:

LA1:

Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region

2014 waren in Fulda 115 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Anzahl der Mitarbeiter in der Systemzentrale und im Zentralhubbetrieb seit 2011 um knapp 30% angestiegen. 91 Mitarbeiter arbeiteten in Vollzeit und 24 in Teilzeit. 83 Mitarbeiter haben einen unbefristeten Vertrag, 32 einen befristeten. Wir beschäftigen keine Fahrer.

LA2:

Betriebliche Leistungen

Als betriebliche Leistungen bieten wir Gesundheitsfürsorge, vermögenswirksame Leistungen und betriebliche Altersvorsorge an.

Ausbildung

Eine der sinnvollsten Maßnahmen, um gegen künftigen Fachkräftemangel anzugehen, ist die Ausbildung im eigenen Unternehmen. Insgesamt werden bei uns zurzeit 7 Auszubildende beschäftigt. Und seit 2014 bilden wir erstmalig einen Fachinformatiker für Systemintegration aus.

Bei uns lernen alle Auszubildenden die Anforderungen und Abläufe eines modernen Logistikunternehmens in den unterschiedlichen Abteilungen kennen. Darüber hinaus wird weiteres Wissen durch firmeninterne Schulungen zu speziellen Themen, wie beispielsweise Gefahrgut oder Export, von erfahrenen Mitarbeitern vermittelt.

Unsere Auszubildenden bekommen die Möglichkeit während des Azubi-Tausches Einblicke in verschiedene Organisations- und Teamstrukturen zu erhalten, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und Fremdsprachen zu verbessern. Der Tausch findet jährlich zwischen Netzwerk-Partnern im In- und Ausland sowie mit Dienstleistern für eine Dauer von 2-4 Wochen statt.

„Der Azubitausch ermöglicht mir spannende Auslandserfahrung, das finde ich ganz wichtig für meine berufliche Zukunft.“

Kateryna Wilfer
VTL-Auszubildende



Duales Studium

Seit 2011 bieten wir ein Duales Studium in Kooperation mit der Hochschule Fulda an. Derzeit absolviert eine Studentin ein 6-semesteriges Studium mit Schwerpunkt Logistikmanagement. Sie studiert theoretisches Spezialwissen der Logistik, BWL-Grundlagen, Recht sowie EDV/IT an der Hochschule und bei VTL im Wechsel.

„Das duale Studium gibt mir die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Unternehmen direkt anzuwenden und wertvolle Praxiserfahrung für meinen späteren Berufsweg zu sammeln.“

Theresa Füller
Duale Studentin



LA 9-12: Weiterbildung und lebenslanges Lernen

VTL Akademie

Die kontinuierliche Weiterqualifizierung von Mitarbeitern in ihren jeweiligen Einsatzgebieten gehört heute ebenso zu den Aufgaben eines modernen und zukunftsorientierten Transportunternehmens wie die persönliche Förderung und die Motivation von Mitarbeitern. Insbesondere mit dem teilweise jetzt schon einsetzenden Fachkräftemangel in der Logistik wird es immer wichtiger, seine qualifizierten Mitarbeiter an das eigene Unternehmen zu binden.

Daher bieten wir schon seit mehreren Jahren nicht nur für die eigenen Mitarbeiter, sondern auch für unsere Partner, regelmäßig Fort- und Weiterbildungsseminare an. Mit Gründung der VTL-Akademie haben wir das Bildungsangebot seit 2012 kontinuierlich erweitert. Neben fachlichen und operativen Themen wie Verkauf/Service, Disposition, Lager/Umschlag, Zoll, Recht und Versicherung, werden auch Führungs- und Persönlichkeitsseminare angeboten. So beinhaltet das Akademie-Programm beispielsweise den Kurs „An Konflikten wachsen“, der dabei helfen soll, Unstimmigkeiten im Betrieb positiv aufzulösen.

Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter für Weiterbildung beträgt knapp 7 Stunden. Für Mitarbeiter bieten wir folgende Schulungen an: MS-Office-Programme, Englischkurse, Fachschulungen für kaufmännische Mitarbeiter und Ladungssicherungsschulungen sowie Gefahrgutschulungen für gewerbliche Mitarbeiter. Die Kosten dieser Schulungen werden vom Unternehmen getragen.



HR2:**Mitarbeitergespräche zur Leistungsbewertung und Entwicklungsplanung**

Im kaufmännischen Bereich vereinbaren alle Abteilungsleiter bzw. Mitarbeiter mit Verantwortung für einen eigenen Bereich Zielvereinbarungen, die jährlich überprüft, besprochen und neu festgelegt werden.

HR3:**Individualität, Vielfalt und Aufstiegschancen**

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 männlichen Mitgliedern, 3 davon sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und 4 sind älter als 50 Jahre.

Es zeichnet uns aus, dass Frauen in „typischen“ Männerberufen nicht nur ausgebildet und beschäftigt werden, sondern beste Entwicklungsmöglichkeiten haben. Inzwischen sind 43 Prozent aller VTL-Mitarbeiter Frauen, was in der ehemaligen Männerdomäne Transport und Logistik ein herausragender Wert ist. Die Tendenz ist steigend. Besonders bemerkenswert ist, dass die Anzahl von Männer und Frauen in den Führungspositionen exakt ausgeglichen ist.

Insgesamt sind 46 Prozent aller Mitarbeiter unter 30 Jahre alt, 44 Prozent zwischen 30 und 50, und 10 Prozent älter als 50 Jahre.

36 Prozent aller Mitarbeiter haben einen Migrationshintergrund. Auch hier ist die Tendenz steigend. Vertreten sind Mitarbeiter mit Wurzeln in Russland, Türkei und Marokko.

LA 14-16:**Arbeitspraktiken: Bewertung von Lieferanten- und Beschwerdemanagement**

Die Auswahl von Lieferanten erfolgt neben der Ausgestaltung wirtschaftlicher Konditionen nach den Kriterien Qualität, Zuverlässigkeit und Regionalität. Reklamationen und Beschwerden über Lieferanten werden über unser Qualitätsmanagement bearbeitet, welches auch bei Schwierigkeiten im Tagesgeschäft als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Soziale Verantwortung und Gesellschaftliches Engagement



Zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gibt es vielfältige Möglichkeiten: vom Sponsoring bis zur Entsendung der eigenen Auszubildenden ins Ausland ist alles dabei. Vielfältig sind auch die Projekte, die von uns, der VTL und dem gesamten Netzwerk unterstützt werden:

Nachwuchs fördern

Mit zunehmendem Fachkräftemangel, also steigender Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften, steigt auch der Wettbewerbsdruck der Unternehmen um die besten Nachwuchskräfte. Um diese schon früh auf sich aufmerksam zu machen, haben wir den Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements auf die Unterstützung des Nachwuchses gelegt und nehmen an verschiedenen Aktivitäten teil.

So beteiligen wir uns seit 2009, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn und weiteren Stückgutkooperationen, an Projektstudien des Masterstudiengangs „Business Administration in Transport and Logistics“. Dazu fährt die Geschäftsleitung einmal pro Jahr nach Bad Hersfeld, um mit den Masterstudenten und den Geschäftsführern der anderen Kooperationen die Ergebnispräsentationen aus den Projekten zu diskutieren. Im letzten Projekt ging es im Wintersemester 2014/2015 um ein Konzept zur Organisation von Ladehilfsmittel- und Ladungssicherungsmaterial im HUB-Umschlag.

Im Rahmen des Moduls „Straßengüterverkehr und Speditionsmanagement“ analysieren die Studenten im ersten Schritt identifizierte Schwachstellen der jeweiligen Stückgutkooperationen und erarbeiten darauf aufbauend Lösungsvorschläge. Die Geschäftsführer diskutieren, sowohl untereinander als auch mit den Studenten und geben ihre Erfahrung aus der Praxis zu den jeweiligen Themen an die Studenten weiter.

Schüler als Bosse

2015 haben wir wieder am Projekttag „Schüler als Bosse“ teilgenommen, der von den Wirtschafts Junioren Fulda e.V. für Gymnasiasten der Jahrgangsstufe 12 organisiert wird. Durch das Projekt erfahren Jugendliche etwas über Entscheidungsprozesse und Mitarbeiterführung. 2011 haben wir uns erstmalig an dem Projekttag beteiligt.

Berufsorientierung

Bereits mehrfach haben wir an Berufsorientierungsveranstaltungen lokaler Schulen teilgenommen. Hierbei stellen wir unser Unternehmen vor und Schüler/innen haben die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Berufsbilder bei VTL sowie den Arbeitsalltag zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Im Februar 2016 werden wir an der Bildungsmesse Fulda mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Model United Nations

Neben dem praxisorientierten Engagement fördern und unterstützen wir seit 2005 die Model United Nations Society Göttingen e.V., eine Gruppe von engagierten Studierenden aus unterschiedlichen Fakultäten der Georg-August-Universität Göttingen. Das „MUN-Projekt“ spricht Studenten an, die sich für internationale Politik sowie internationales Recht interessieren. Ziel ist die Beschäftigung mit den Werten der Vereinten Nationen, mit deren Strukturen und Aufgaben sowie die Förderung der internationalen Völkerverständigung. Dazu organisieren die Studierenden regelmäßig realistische Simulationen der UN-Sitzungen, an denen auch hochrangige politische Vertreter teilnehmen.

*„Regionale Projekte unterstützen,
Chancen ermöglichen,
das sehen wir als wichtige Aufgabe.“*

Kristina Wassermann

Assistentin der Geschäftsleitung

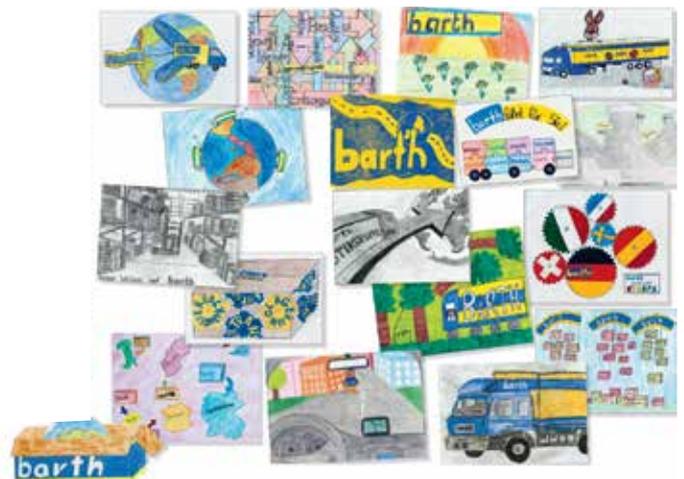
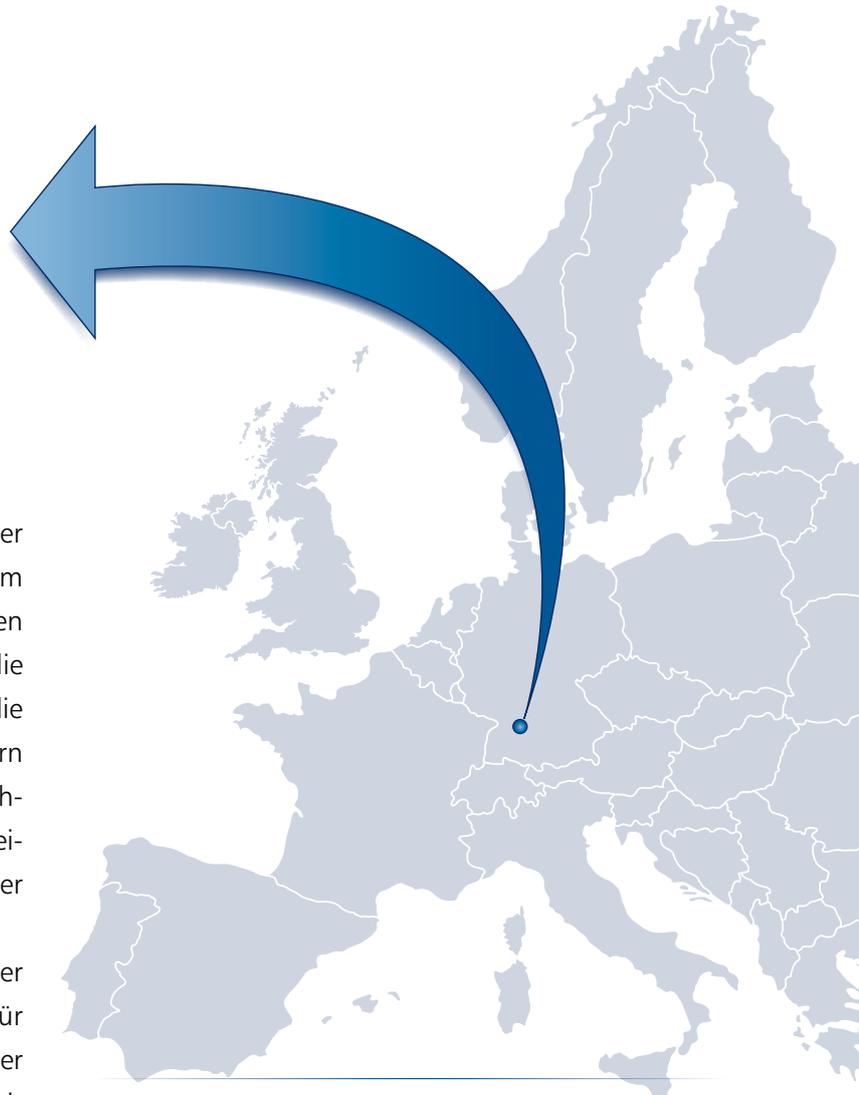




Barth Logistikgruppe: Miteinander und Füreinander

Berthold Barth, geschäftsführender Gesellschafter der Barth Logistikgruppe, überreichte gemeinsam mit seinem Dispositionsleiter Manfred Scheu einen Spendenscheck in Höhe von 2.500,- Euro an die „Roland und Martina Arnold Paravan-Stiftung“, die in Not geratene Familien mit behinderten Kindern fördert. Der Spendenbetrag stammt aus der Weihnachtstombola der Fahrer und Speditionsmitarbeiter und zeugt von dem beispielhaften Miteinander und Füreinander der barth Logistikgruppe.

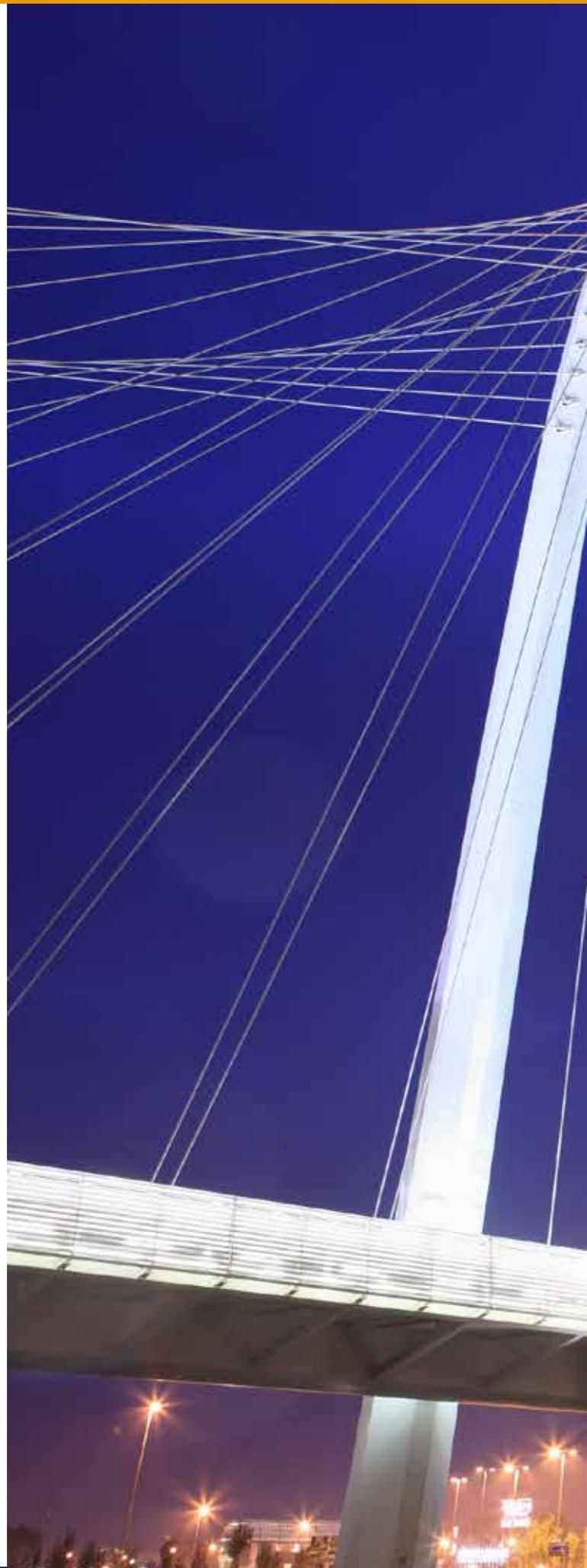
Das Engagement für die Schwächeren in unserer Gesellschaft, für zukünftige Mitarbeiter und für die Kunden von morgen, äußert sich auch in der mehrjährigen Partnerschaft der barth Gruppe mit der Realschule Burladingen. Für dieses Engagement wurde das Unternehmen im November 2011 von der IHK Reutlingen ausgezeichnet. Die Schulpartnerschaft hat das ehrgeizige Ziel, den Schülerinnen und Schülern der angehenden Abschlussklassen einen Einblick in die Arbeitswelt zu ermöglichen und über die verschiedenen Berufsbilder der barth Spedition zu informieren. So entstand ein gemeinsames Kalenderprojekt mit der Aufgabenstellung „Mensch und Logistik“: Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 erstellten dazu im Kunstunterricht unterschiedlichste Werke.



Ausblick und Ziele

Um weiterhin nachhaltig auf Erfolgskurs zu bleiben, haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt:

- Das **Wachstum des europäischen Netzwerks** soll vorangetrieben werden.
- Wir planen die **Intensivierung der Zusammenarbeit in der Strategischen Allianz** mit ILN und S.T.a.R.
- Wir möchten den Schulungsablauf der **VTL-Akademie** optimieren und in diesem Zusammenhang das Schulungsprogramm erweitern.
- Um die **Energieeffizienz zu erhöhen**, sollen die Bestandshallen vollständig mit **LED Technik** ausgestattet werden.
- Wir wollen unser **Ausbildungsmarketing** voran treiben und planen in diesem Zusammenhang die Teilnahme am IHK Programm „**Berufswahl-aktiv**“. Hierbei bekommen Schulklassen die Möglichkeit unser Unternehmen kennenzulernen und mehr über unsere Ausbildungsangebote zu erfahren.





GRI G4 Content Index

Nr.	GRI-Kriteriums	VTL / Kapitel / Anmerkungen	Seiten
Teil 1: Allgemeine Standardangaben			
Strategie und Analyse			
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Grußwort	4
G4-2	Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen u. Risiken	Grußwort	4
Organisationsprofil			
G4-3	Name der Organisation	Unternehmensportrait, Über diesen Bericht	7, 8
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	Unsere Dienstleistungen	10
G4-5	Hauptsitz der Organisation	Unternehmensportrait	8
G4-6	Länder, in denen die Organisation tätig ist	Unternehmensportrait	8+9
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	Unternehmensportrait	8
G4-8	Bediente Märkte	Unternehmensportrait	8
G4-9	Größe von VTL	Unternehmensportrait	8
G4-10	Gesamtbelegschaft	Personalmanagement und Personalentwicklung	40
G4-11	Kollektivvereinbarungen	Partnermanagement	22
G4-12	Beschreibung der Supply Chain der Organisation	Unternehmensportrait, Unser Leitbild	8, 12+13
G4-13	Veränderungen der Größe/Struktur im Berichtszeitraum	Unternehmensportrait	8
G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips u. Risikomanagement	VTL-House of Quality, Partnermanagement Umweltleistungsbewertung	20,22,23
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	Soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement	43
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden u. Interessengruppen	Entscheidungswege bei VTL	14
Identifizierte wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen			
G4-17	Organisationsstruktur	Unternehmensportrait	8
G4-18	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts	Über diesen Bericht	7
G4-19	Auflistung aller identifizierten wesentlichen Aspekte Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	Ökonomie: Qualitätsmanagement, wirtschaftliche Leistung, Beschaffungspraktiken, Netzstabilität und Partnermanagement, wirtschaftliches Wachstum Ökologie: Umweltmanagement, Materialien, Energie, Wasser, Entwicklung der spezifischen Emissionen, Abfall, Maßnahmen zur Emissionsreduzierung bzw. Energieeffizienzsteigerung Soziales: Beschäftigung, Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Vorschlagswesen und Beschwerdemanagement, Work-Life-Balance, Gesellschaftliche Verantwortung, Produktverantwortung, Karitatives Engagement und Sponsoring.	GRI – Content-Index 48
G4-20	Interne Berichtsgrenzen	Über diesen Bericht	7
G4-21	Externe Berichtsgrenzen	Partnerbeispiele	32-37,45
G4-22	Auswirkung neuer Darstellung von Informationen aus alten Berichten	Über diesen Bericht	7
G4-23	Wesentliche Veränderungen	nicht zutreffend	
Einbeziehung der VTL-Anspruchsgruppen			
G4-24	Einbezogene Anspruchsgruppen	Unternehmensporträt	8
G4-25	Auswahl der Anspruchsgruppen	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-26	Ansätze für den Dialog mit den Anspruchsgruppen (Art und Häufigkeit)	Partnermanagement, Personalmanagement und Personalentwicklung, Soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement	22,40,43
G4-27	Anliegen der Anspruchsgruppen	Unser Leitbild, Unsere Einstellung zur Ökonomie/Umwelt/Sozialen Nachhaltigkeit	12, 13, 19 27+28, 39
Berichtsprofil			
G4-28	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht	7
G4-29	Veröffentlichungsdatum des letzten Berichts	Über diesen Bericht	7
G4-30	Berichtszyklus	Über diesen Bericht	7
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht u. seinem Inhalt	Impressum	51
G4-32	GRI-Content-Index	GRI G4 Content Index	48-51
G4-32	Ansätze für den Dialog mit den Anspruchsgruppen	Unsere Einstellung zu Ökonomie/Umwelt/Soziale Nachhaltigkeit	19, 27+28, 39
G4-33	Bestätigung durch Dritte	Nicht vorhanden	

Governance			
G4-34	Führungsstruktur	Unternehmensportrait, Entscheidungswege bei VTL	8,14
G4-35	Beschreiben Sie, wie Entscheidungsbefugnisse der Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Soziales vom höchsten Leitungsorgan an das Senior Management und andere Mitarbeiter delegiert werden	Entscheidungswege bei VTL: Assistenz der GF = Nachhaltigkeitsbeauftragte	14
G4-36	Berichten Sie, ob Ihre Organisation eine Führungskraft oder eine andere Position mit Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen eingerichtet hat, und ob der Positionsinhaber direkt dem höchsten Leitungsorgan berichtet.	Entscheidungswege bei VTL: Assistenz der GF = Nachhaltigkeitsbeauftragte	14
G4-37	Vorschlagswesen	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-38	Kontrollorgan bzw. unabhängige Mitglieder der Geschäftsführung	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-39	Geschäftsführung	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-40	Qualifikation und Erfahrung der Mitglieder des höchsten Entscheidungsorgans bzgl. Nachhaltigkeit	Über diesen Bericht, Entscheidungswege bei VTL	7, 14
G4-41	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-42	Strategie- und Zielfindung	Unser Leitbild, Strategische Allianz mit STaR und ILN	12+13, 11
G4-43	Berichten Sie die unternommenen Maßnahmen um das Wissen zu ökonomische, ökologischen und sozialen Themen des höchsten Leitungsorgans/gremiums zu entwickeln und zu erweitern.	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-44	Verfahren zur Beurteilung der Leistung der Geschäftsführer	Entscheidungswege bei VTL	14
G4-45	Überwachung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung	Über diesen Bericht, Über VTL, Unsere Einstellung zu Ökonomie/Umwelt/Sozialen Nachhaltigkeit	7, 19, 27+28, 39
G4-46	Beschreiben Sie die Rolle des höchsten Leitungsorgans/gremiums bei der Überwachung der Effektivität des Risk Managements der Organisation zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen.	Qualitätsmanagement bei VTL	20-22
G4-47	Überwachung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung	Qualitätsmanagement bei VTL	20-22
G4-48	Überprüfung und Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichts	Geschäftsführung	
G4-49	Kommunikation kritischer Bedenken an Geschäftsführung	siehe G4-37, Vorschlagswesen	14
G4-51	Zielvereinbarungen und Bonuszahlungen	Unser Leitbild, VTL-House of Quality, Personalmanagement und Personalentwicklung	12+13,
G4-53	Vorschlagswesen	Entscheidungswege bei VTL	20, 40
Ethik und Integrität			14
G4-56	Werte und Prinzipien der Organisation in Bezug auf das Verhalten	Unser Leitbild, Grußwort des GF/AR-Vorsitzender	4+5,
Teil II: Spezifische Standardangaben			12+13
Ökonomie			
Wirtschaftliche Leistung			
G4-DMA	Managementansatz zu den identifizierten wirtschaftlichen Aspekten	Unser Leitbild, unsere Einstellung zur Ökonomie	12,13,19
G4-EC1	Bruttoumsätze	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	24
G4-EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen Leistungsbeteiligungen	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	24



GRI G4 Content Index

Beschaffungspraktiken			
G4-EC6	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	Wirtschaftliche Kennzahlen nach GRI	24
Ökologie			
Materialien			
G4-DMA	Managementansatz zu Umweltmanagement, Materialien, Energie, Wasser, Emissionen, Abfall, Emissionsreduzierung und -kompensation	Unsere Einstellung zur Umwelt, Umweltpolitik und Ziele bei VTL	27+28
G4-EN1	Eingesetzte Materialien	Umweltleistungsbewertung	29
Energie			
G4-EN3	Erdgasverbrauch	Umweltleistungsbewertung	29
G4-EN4	Stromverbrauch	Umweltleistungsbewertung	29
G4-EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen.	Umweltleistungsbewertung	30
Wasser			
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme	Umweltleistungsbewertung	30
G4-EN9	Betroffene Wasserquellen	Umweltleistungsbewertung	30
Emissionen			
G4-EN18	Auf die Transportdienstleitungen bezogenen Treibhausgasemissionen	Network Carbon Footprinting bei VTL	31
G4-EN19	Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen	Network Carbon Footprinting bei VTL	31
Abwasser und Abfall			
G4-EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Umweltleistungsbewertung	30
Produkte und Dienstleistungen			
G4-EN27	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen	Best Practices in der Kooperation	32-37
Soziales und Gesellschaft			
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung			
Beschäftigung			
G4-DMA	Managementansatz zu Beschäftigung, Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Vorschlagswesen und Beschwerdemanagement, Work-Life-Balance, Gesellschaftliche Verantwortung, Produktverantwortung, Karitatives Engagement und Sponsoring.	Unser Leitbild, Unsere Einstellung zur sozialen Nachhaltigkeit	12, 39
G4-LA1	Mitarbeiteranzahl und Mitarbeiterfluktuation	Personalmanagement und Personalentwicklung	40
G4-LA2	Betriebliche Leistungen	Personalmanagement und Personalentwicklung	40
Arbeitsschutz			
G4-LA5	Arbeitsschutzbeauftragter Vorschlagswesen	Externer Datenschutzbeauftragter, intern:Gefahrgut- und Sicherheitsbeauftragter	14, 20

Aus- und Weiterbildung			
G4-LA9	Weiterbildung	Personalmanagement und Personalentwicklung	41
G4-LA10	Programme für das Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	Personalmanagement und Personalentwicklung	41
G4-LA11	Leistungsbeteiligungen	Personalmanagement und Personalentwicklung	41
Vielfalt und Chancengleichheit			
G4-LA12	Vielfalt: Zusammensetzung der Belegschaft nach Geschlecht, Alter und Nationalität	Personalmanagement und Personalentwicklung	42
G4-LA14-16	Arbeitspraktiken	Bewertung von Lieferanten- und Beschwerdemanagement	42
Menschenrechte			
Investitionspraktiken			
G4-HR2	Mitarbeitergespräche	Personalmanagement und Personalentwicklung	42
Gleichbehandlung			
G4-HR3	Ergriffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung	Personalmanagement und Personalentwicklung	42
Gemeinwesen			
G4-SO1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen	Soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement	43
Produktverantwortung			
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
G4-PR5	Kundenzufriedenheit	VTL-House of Quality, Partnermanagement	25, 22, 20

Impressum / Ansprechpartner

Impressum / Ansprechpartner

Verantwortung / Copyright:
VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 15
36041 Fulda

Ansprechpartner:

Andreas Jäschke
Telefon: +49 661 9768-121
Email: Andreas.Jaeschke@vtl.de

Kristina Wassermann
Telefon: +49 661 9768-117
Email: Kristina.Wassermann@vtl.de

Kooperationspartner:

Steinbeis-Beratungszentrum
Forwarding and Logistics Center (FORLOGIC)
Robert-Bosch-Straße 32
74081 Heilbronn

Ansprechpartner:

Ruben Gotthardt
Telefon: +49 7131 208 07 75
Email: ruben.gotthardt@forlogic.de

Konzept und Realisierung:

HERZIG Marketing Kommunikation GmbH
Hansaring 61
50670 Köln

Ansprechpartner:

Heike Herzig
Telefon: +49 2234 989905-0
Email: hh@herzigmarketing.de



Wir in Europa. Für Sie.



www.vtl.de